

so facht man am morgen an die suppen zu essen. Die-
selbig weret manichmal von siben oder acht uren an bifs
umb die drei oder vier uren nach mitemtag. Das haist ein
Bitscher suppen und ist zu eim sprüchwort worden. Hie-
5 zwischen und er suppen iset, do müesen manichmal die
knecht etlich stundt uf den geulen halten und irem Bacho
ufswarten. Wie im, die zeit und weil er ob seiner suppen
sitzt, gebettet oder was im gewünschet, das darf er mit mir
mit thailn. So es dann gegen abendts, so facht die rais erst
10 an. Also kompt er mertails umb mitternacht oder darnach
in die herbrig; guetlichen zu glauben, er sei ganz wilkom,
wo er also zu unzeiten hinkom. Seine köch schickt er vor-
anher, die müesen manichsmal zweimal kochen und wider
von newen dingen zurichten, ehe er kompt. Was nutz bei
15 sollichem regiment oder was alter guldin darbei gesamlet
küenden werden, ist wol zu erachten, insonderhait dieweil er
stark mertails raist, als mit dreissig, vierzig, fünfzig und mer
pferdten. Zu dem sich zu verwundern, das im seine nächt-
liche und unzeitige raisen so wol und glücklichen von stat
20 geen, seitmals er ain solcher schwerer und unbeholfner man
zu ross, darzu auch mertails gesteckt voll ist. Solch raisen
und bei nacht umbher terminiern das haben ime seine
vettern, die graven von Sulz, zimlichen nach vortail abge-
lernet, das sie selten bei tags an die herbrig kommen, es
25 sei gleich bei iren freunden oder sonst. Grave Jacob hat
sonst das schloß Bitsch wol erbawen, und demnach es zim-
lich hoch uf einem grosen, überlengten velsen gelegen, hat
er die inwonner des [1171] stetlins, dann das schloß den
kleiner tail des velsen von alter here ingehapt, ufsgekauft.
30 Die haben hernach herunder ins tal ire heuser gebawen,
er aber hat alle heuser im stetle abgebrochen, ein wahl umb
den velsen herumb an den dreien orten gefüert. Ut der
vierten seiten ligt das schloß so nahe am ort, das er kain
wahl oder andere werin hat kinden bawen. Von seinem
35 abenteuerigen baw wer sich zu verwundern, darvon ich ver-
stendig und geiebt kriegsleut vil hab reden hören. Er hat
ungefärlichen in fünf oder sechs jaren nach der zeit, darvon
ich geschriben, sein ainige dochter, frölin Mariam, dem jungen
graf Philipßen von Hanow-Liechtenberg vermehelet, und ist

*

38 Mariam] nach Lehmann, Urkundliche Geschichte der Grafschaft Hanau-
Lichtenberg, stammtafel 3, hieß sie Ludovica Margaretha.